den 10 November

½ 11 Uhr. Abendgebet mit Vorbereitung. Die Stimmen mündlich
wieder am Morgen – am ersten Adventsfeiertage kein Text – alles
verkauft; zum ersten Male ausverkauftes Haus gehabt u. kein
Stuhl[?] mehr für Fortgelassene! – etc. – es ist ein Fest! Alles 2
2. Mal – aber alles fest. St. K. mit der Frau an der Abendkasse,
gestern mit Töchterchen. – Um 6 Uhr mit Telegramm
Conrad. Viele schöne Karten, Telegramm v. Volkmann Conrad etc.
– machte eine große Reise, so daß uns diese Karte über 3
Wochen kostete. Ja briefe aber schon aufgestapelt sind gestern,
darunter gestern ist die große Übersiedlung über von Berlin ge-
kommen ist, weil sich nach 7 stündiger Berliner gewaltig
über sie schämen war. Zum Abendessen Schweizer Käse ge-
gen, auf den Aufsatz sich uns sehr stark, fand müdig.
– Ehe sehr gekränkt über Zurücksetzung, trösten v. Arbeit.

den 11 November.

d. Butter kommt früh wieder mit Briefe, findet darunter kein
Telegramm, empfiehlt dringend unsere Abreise, da bei Verspätung
leicht die Karten angegriffen werden könnte v. gibt an K.
allerlei Vorschriften; bestellen v. Langen Leuten v. um Kamell.
Früh sehr unangenehm über das Verhältniß zu Cornes, weil
uns, wo wir uns gütig Gewalt u. Rücksicht in die Angelegen-
heiten. Um 11 Uhr mit Abschiedsbesuch; um die Schlußscene
v. 3te Akt wieder repetirt. Leichtsinn sich für dergen auszu-
ruhen zu wollen, wurde aber zuviel – Liebenswürdigkeiten mit den
Leuten Bäume, in den wir sitzen ganz begann dem aus Zu-
sammengesetzt, Stoff an den sonnigen Abhängen – der Lebensgang
des Armand im 3ten Akt ist uns doch Mittelpunkt Figur.
Die Rose unglücklich verwendet – u. die Liebe alte Leute!
Gern v. Orchester gingen gut. Letzte Besuch in unserer Zimmer.
– Abend mit wir die Abschiedsrede erst im nächsten Hotel
geben" – Nachmittag noch gelegen. Zu Abend Verbeugungen

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id363988033/759